



# Rotpunktverlag.

Vorschau  
Herbst 2018



Sachbuch  
Edition Blau | Belletristik  
Freizeit

Zürich, im April 2018

Liebe Kolleginnen und Kollegen,

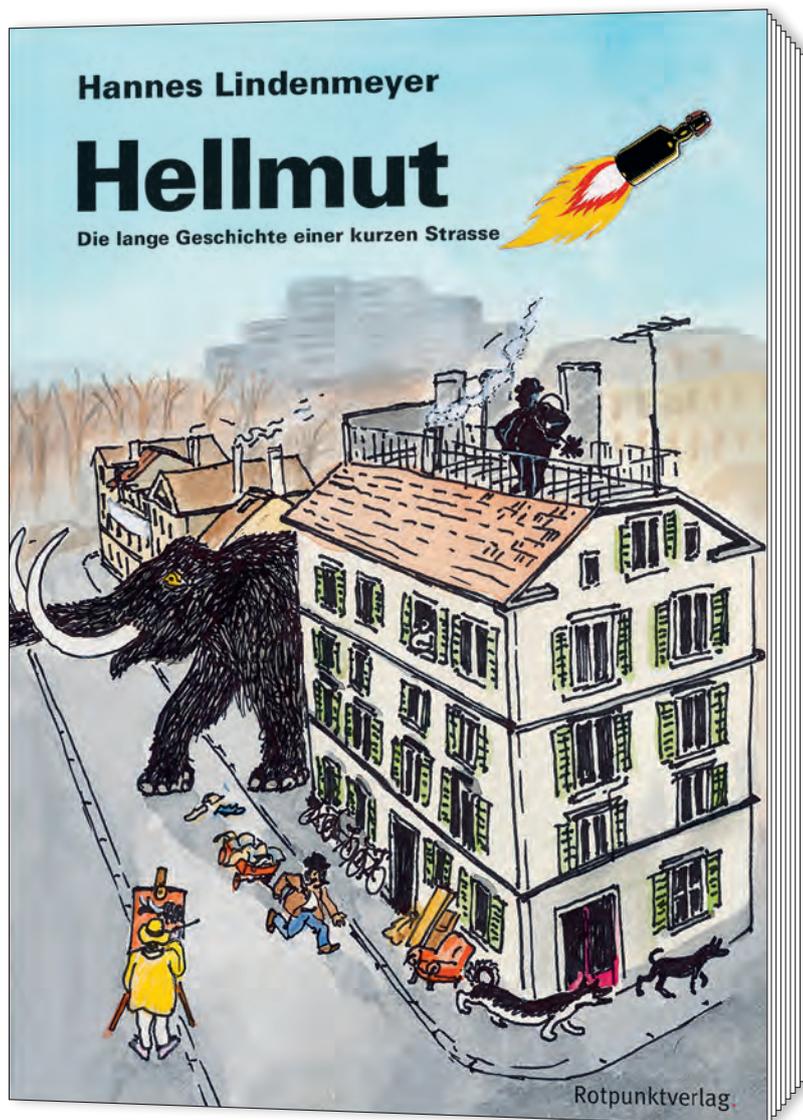
eine junge Georgierin, die als Flüchtling nach Sizilien kam, schreibt auf Italienisch ihren ersten Roman: **Ruska Jorjoliani** gelingt es in *Du bist in einer Luft mit mir*, frisch, frei und mit leisem Humor zwei bewegende Familiengeschichten auf knapp 200 Seiten zu erzählen. Ein vielfach überraschendes Buch, das in Italien mehrere Auflagen erlebt hat und zum diesjährigen Gastland-Auftritt in Frankfurt erscheint. Bestellen Sie ab sofort Ihr persönliches Leseexemplar! In der Edition Blau erwartet Sie außerdem mit *Ende der Spielzeit* ein feinsinniger Coming-of-Age-Roman der Musikerin und Songwriterin **Marie Modiano** über eine junge Künstlerin, die erstmals die Härten des Theaterbetriebs zu spüren bekommt. Und wir freuen uns auf **Rolf Hermanns** ersten Erzählband *Flüchtiges Zuhause*, der uns in die Lebenswelt des Wallis führt und mit dem sich der bekannte Spoken-Word- und Mundartdichter von einer ganz neuen Seite zeigt.

Im Sachbuch öffnen wir das Panorama einmal mehr vom Lokalen – angefangen bei **Hannes Lindenmeyers** Geschichte der Zürcher Hellmutstrasse, wo der Rotpunktverlag selbst zu Hause ist – in die Welt hinaus. Für die Schriftstellerin **Irena Brežná** war 1968 das Jahr, das sie aus ihrer Heimatstadt Bratislava in eben diese Welt katapultierte; als russische Panzer den Aufbruch in der Tschechoslowakei niederwalzten, sah sie sich vor der Aufgabe, ein neues Zuhause zu finden. Sie fand es – in der Sprache, im Schreiben. Auch im Hinblick auf die Epochenwende 1989 ist ihr Buch *Wie ich auf die Welt kam* eine fesselnde Lektüre über Engagement und Empörung, Fremdsein und Freiheit. Von einem Ankommen ganz anderer Art erzählt die Journalistin **Lotta Suter**: Nach vielen Jahren in den USA hat sie ausgerechnet jetzt – Trump zum Trotz – beschlossen, amerikanische Staatsbürgerin zu werden. Wie sie die Gesellschaft, in der sie seit zwanzig Jahren lebt, mit all ihren Widersprüchen noch einmal ganz neu erlebt hat, ist spannend nachzulesen in ihrem Bericht *Amerikanerin werden*. **Emil Zopfi** blickt in *Menschen am Weg* auf Begegnungen zurück, die sein Leben geprägt haben. **Peter Stäuber** sucht einen Ausweg aus der *Sackgasse Brexit*, **Christoph Fleischmann** zeigt, wie der Kapitalismus die Gerechtigkeit auf den Kopf stellte.

Daneben erscheinen einige unserer beliebten Wanderklassiker in Neuauflage – und der frühere Programmleiter **Andreas Simmen** hat seine persönlichen Highlights aus der Reihe der literarischen Wanderungen für Sie zusammengestellt. Wir sind gespannt auf Ihre Rückmeldungen.

Schöne Grüße aus dem Rotpunktverlag  
Sarah Wendle und Daniela Koch

PS: Wir freuen uns, ab Mai eine neue Kollegin für Pressearbeit und Veranstaltungen im Sach- und Wanderbuch zu begrüßen. Tina Herren stößt von Radio SRF 4 News zu uns. Ihr Kontakt für Medienschaffende und Veranstalter auf der Rückseite dieser Vorschau.



## Ein buntes Stück Zürcher Stadtgeschichte, verdichtet im Mikrokosmos Hellmutstraße.

Hannes Lindenmeyer

### **Hellmut**

Die lange Geschichte einer kurzen Strasse

Mit 150 Fotos und Zeitdokumenten

ca. 260 Seiten, gebunden

Format 17 × 24 cm

ca. Fr. 42.- | €(D) 37,- | €(A) 38,-

ISBN 978-3-85869-800-1, WG 1558

Erscheint im Juli

## Ein Fleck Stadt unter Langzeitbeobachtung

Achtzig Meter kurz ist die Straße mit dem Namen Hellmut im Zürcher Quartier Aussersihl; wer hier wohnt, spricht von der »Hellmi«.

Hannes Lindenmeyer erzählt die Geschichte »seiner« Straße, die Stadtgeschichte auf die Bühne bringt.

In den Hauptrollen treten auf: Die Arbeiter; sie prägten das Gesicht des mausarmen Aussersihl. Die Spekulanten; manch einer hat über die Jahrzehnte das Messer gewetzt, um ein Filetstück aus dem Quartier profitabel zu machen. Die Bewohnerinnen und Bewohner; mit aberwitzigen Aktionen haben sie zimal für ihren Wohnraum gekämpft – und haben doch an der Aufwertung mitgewirkt, lange bevor das Gentrifizierung hieß. Die Revolutionäre; die von 1917 und die von 1968 und die Spontis, die 1980 die Stadt auf den Kopf stellten. Die Politik; vom Gemeinderat bis ins Bundeshaus – die Hellmi hat sie alle auf Trab gehalten.

Hellmi-Geschichte, das ist Sozialgeschichte, Politikgeschichte, die Geschichte eines Mieterkampfes mit Happy End, vor allem aber eine Liebeserklärung an den »Chris Cheib«.

**Hannes Lindenmeyer**, geboren 1945 in Zürich, ist Hellmi-Aktivist der ersten Stunde. Sein Leben hat er entlang der Tramlinie 8 verbracht: Kindheit beim Römerhof, Student der Geografie am Hottingerplatz, ab Mitte 1970 WG-Bewohner und Quartieraktivist an der Bäckeranlage. Er versteht sich als Barfußhistoriker gemäß dem Grundsatz von Sven Lindqvist: »Grabe, wo du stehst.«

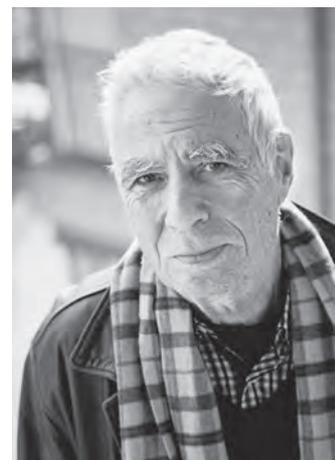


Foto: Ursula Markus



»Hast du das Neueste gehört? Die tschechoslowakische Botschaft erteilt uns ein Visum.«

Im Dezember 1989 herrscht im Warteraum der Botschaft in Bern ein fröhliches Gedränge. Die Viertelstunde Warten, nachdem ich den Schweizer Pass abgegeben habe, gehört den Zweifeln einer Ungläubigen. Mein Vater hat mich gewarnt: »Du kriegst das Visum nicht, sie haben eine dicke Akte über dich.« Dann, an der Sonne, betaste ich zärtlich den Visumstempel.

Die Koffer sind gepackt. Vor Ladenschluss kaufe ich einen dunkelgrünen, langen Mantel im Stil der russischen Revolutionäre. Ich fahre in die Revolution. Eine Schweizer Zeitschrift will von mir eine Reportage über die Rückkehr.

Eine slowakische Freundin übergibt mir die behutsam eingepackten Faxgeräte am Flughafen und sagt:

»Es ist, als würde ich mitfahren.«

Ich fühle mich wie James Bond mit Spezialauftrag.

»Sag ihnen, dass wir ihre Schuldner sind, die nun gerne die Schulden zurückzahlen möchten«, trägt mir ein Tscheche auf.

Im Flugzeug schaut sich der beliebte Steward bloß flüchtig die Bordkarte an. Sein Blick bleibt ohne Umschweife an meinem Busen hängen. In der Flugzeugtoilette duzt eine Anschrift die Passagiere auf Tschechisch: »Drücke den Hebel hinunter!«

Die Flugstunde bremst die galoppierende Euphorie der letzten Tage.



Weiterlesen? Leseprobe auf **v|bTIX**  
oder schreiben Sie uns an  
[presse@rotpunktverlag.ch](mailto:presse@rotpunktverlag.ch)



Foto: Walerij Schtschekoldin

**Irena Brežná**, geboren 1950 in der Tschechoslowakei, emigrierte 1968 in die Schweiz und lebt heute in Basel. Sie ist Journalistin, Schriftstellerin, Slawistin, Psychologin und Menschenrechtlerin. Ihr Roman *Die undankbare Fremde* (2012) wurde mit dem Schweizer Literaturpreis ausgezeichnet. Weiter erhielt sie u. a. für ihre Kriegsreportagen aus Tschetschenien den Emma-Journalistinnen-Preis und den Theodor-Wolff-Preis sowie den Zürcher Journalistenpreis für ihre Reportage über kosovarische Flüchtlinge.



**Sprachmächtig erzählt  
die preisgekrönte  
Schriftstellerin und  
Kriegsreporterin  
von Engagement und  
Empörung, Fremdsein  
und Freiheit.**

Irena Brežná

**Wie ich auf die Welt kam**

In der Sprache zu Hause

Mit zahlreichen Schwarz-Weiß-Fotos

ca. 200 Seiten, gebunden

Format 13,5×20,4 cm

ca. Fr. 28.– | €(D) 24.– | €(A) 24,90

ISBN 978-3-85869-795-0, WG 1951

Erscheint im Juli

## Der poetische Akt als Haltung zur Welt

»Denke, was du willst, aber sag es nicht.« Das mütterliche Verbot machte aus Irena Brežná eine Schreibende. Bis heute betrachtet die engagierte Autorin ihre Texte als ein »Aufbäumen gegen das Gebot des Schweigens und des Nichthandelns«.

Nach der Niederschlagung des Prager Frühlings flüchtete die Achtzehnjährige aus Bratislava in die Schweiz. Es war das Jahr 1968, für die junge Frau eine wichtige Weichenstellung. Im Exil fand sie bald Zuflucht in der neuen Sprache, entdeckte das kritische Denken. Die Teilnahme am öffentlichen Diskurs ließ sie sich fortan nie mehr verbieten, weder als Einwanderin noch als Frau. Vielmehr fand sie darin Identität und Haltung.

Irena Brežná ist da zu Hause, wo sie schreiben kann. Davon zeugen die Essays und Reportagen in diesem Buch. Sie erzählen vom Roten Platz, wo der Dissident Viktor Fainberg sämtliche Zähne verlor, und von Friedrich Dürrenmatt, der so wohltuend kompromisslos war. Von der Männerwelt der russischen Mafia, tschetschenischen Friedensfrauen und dem Überwinden der Angst. Aber auch vom organisierten Widerstand gegen das Fällen einer Pappel in einem Basler Hinterhof.

**Die Autorin steht  
für Lesungen  
zur Verfügung.**





Das Datum ihres Todes fand ich im Internet. Gudula, verstorben am 1. Januar 2002 in Locarno. Wir nannten sie Julie, also französisch ausgesprochen, »Schülie«. Bis ins Alter von vierzehn war sie in Frankreich aufgewachsen, Hayange in Lothringen, Kohle- und Stahlindustrie, heute Hochburg des Front National. Ihre Eltern führten ein Schuhgeschäft. Anfang der Dreißigerjahre bot sich die Gelegenheit, in Neuwied im Rheinland einen Laden zu übernehmen. Von einer jüdischen Familie, die das Land verlassen musste.

Über zwanzig Jahre hatten wir keinen Kontakt mehr gehabt, als ich den Eintrag im Zivilstandsregister Città di Locarno las. Per Zufall. Gudula, meine Stiefmutter, seit zehn Jahren tot.

»Hast du mich lieb?«, hat sie mich an jenem Abend in Neuwied gefragt. Ich bin zehn oder elf Jahre alt, liege auf einem Sofa unter Wolldecken. Vom oberen Stock dringen die Stimmen meines Vater, meiner Oma, meines Onkels Josef und seiner Frau Gertrude herab. Sektkorken knallen, Gläser klingen. Laut und fröhlich geht es zu, und ich liege da, verwirrt und müde nach einem langen Tag. Gudulas Hochzeitstag.

Ich war überfordert. Ein Kind vom Land, und nun in einer fremden Stadt, die noch stark zerstört war vom Krieg, mit traumatisierten und versehrten Menschen. Der kommende Wohlstand machte sich aber schon bemerkbar. Das deutsche Wirtschaftswunder. Am Tag zuvor hatte man mich in ein Kleidergeschäft gebracht, eine feine Adresse. Anzüge wurden von Bügeln geholt, man schob mich in eine Umkleidekabine. Julie oder Oma halfen mir, in dieses ungewohnte Gewand zu schlüpfen.

Mein Vater machte später, bei einem Besuch in Braunwald, ein Foto. Ich stehe bei meinen Verwandten, Bergbauern, lachende, braun gebrannte Menschen mit Heugabeln in den Händen und aufgerollten Hemdärmeln. Vor ihnen ich, ein stolzes Herrchen im gut sitzenden Anzüglein, weißes Hemd, ein Bündel Vergissmeinnicht in der Brusttasche. Nur mit den langen Hosen kam ich mir komisch vor.

»Hast du mich lieb?« Mir bleibt eine Sekunde Zeit, zu antworten. Ich liege da, halte den Atem an, die frisch getraute dicke Julie oder Gudula, die sich über mich beugt, verströmt einen erotischen Duft von Parfüm und Sekt und Schweiß und Glück, und ich weiß noch genau, dass ich in jenem Moment denke: Vielleicht wird nun alles gut.



Weiterlesen? Leseprobe auf **v/bTIX**  
oder schreiben Sie uns an  
[presse@rotpunktverlag.ch](mailto:presse@rotpunktverlag.ch)

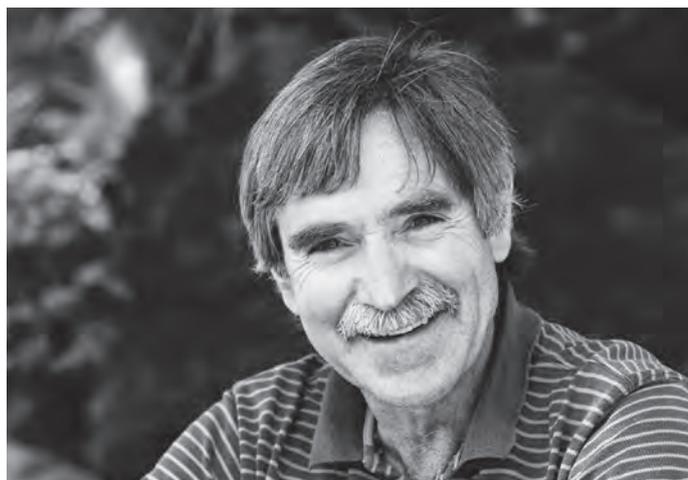


Foto: Marco Volken

**Emil Zopfi**, geboren 1943 im Zürcher Oberland, verbindet als Schriftsteller seit Jahrzehnten seine beiden großen Leidenschaften: das Schreiben und die Berge. Von Beruf Computeringenieur, hat er mehrere Romane, Hörspiele, Kinderbücher, Krimis und Bergmonografien publiziert. Für seine Werke wurde er u. a. mit dem Kulturpreis des Kantons Glarus, dem King Albert Mountain Award, dem Schweizer Jugendbuchpreis und zweimal mit dem Preis der Schweizerischen Schillerstiftung ausgezeichnet. Im Rotpunktverlag hat er gemeinsam mit seiner Frau Christa Zopfi die literarischen Wanderführer *Sehnsucht nach den grünen Höhen* (2014) und *Sonnenlüfte atmen* (2017) veröffentlicht.



Ein zärtliches,  
berührendes Buch  
über die Momente,  
die ein Leben  
prägen können.

Emil Zopfi

### **Menschen am Weg**

Begegnungen

ca. 280 Seiten, gebunden mit Schutzumschlag

Format 12,5×20,4 cm

ca. Fr. 34.- | €(D) 29,- | €(A) 29,90

ISBN 978-3-85869-797-4 WG 1110

Erscheint im September

## Mosaik der Erinnerungen

Was bleibt vom Weg, den wir in unserem Leben zurücklegen?

Emil Zopfi erzählt von den Menschen, die ihn ein kurzes oder auch ein langes Stück begleitet haben, von Glarus nach Zürich, ins Rheinland und in die Toskana, nach Berlin und Amerika, über Palästina ins Tessin.

Da sind die schöne Mama, die im Sarg aussieht wie Schneewittchen, und die deutsche Stiefmutter, die an dem Tag, als sie den Vater heiratet, vom kleinen Emil wissen will, ob er sie denn auch lieb habe. Der Onkel Josef, der mit nur einem Unterhemd aus Stalingrad zurückkehrte. Johannes, der in ihm die beiden großen Leidenschaften seines Lebens weckte: Berge und Literatur. Rosmarie, die dicke, dumme Rosmarie, die bei ihm das Schreiben lernen wollte und am Ende an ihrer eigenen Geschichte zerbrach. Die Iranerin Faezeh, die als Studentin bei Zopfis zu Hause in Zürich wohnte und später bei der Weltbank Karriere machte. Hansruedi, mit dem er dramatische Stunden am Fels teilte. Und da ist Christa, im alles entscheidenden Augenblick.

Der Autor steht  
für Lesungen  
zur Verfügung.





8. Januar

Nach zwei Monaten hat sich die erste Aufregung um die Wahl von Donald Trump etwas gelegt. Doch unsere Befindlichkeit ist eine andere geworden. Im Supermarkt diskutieren Kunden und Personal, ob sie nicht doch besser nach Kanada auswandern sollten (in Vermont hat weniger als ein Drittel der Wähler für Donald Trump gestimmt). Der Handwerker im Haus ärgert sich immer noch, dass viele Bernie-Sanders-Fans (zu denen er sich selber auch zählt) im letzten Herbst den Wahlen ganz ferngeblieben sind. Ich selber tue mich schwer damit, dass die ansonsten ausgesprochen freundliche ältere Frau von gegenüber sich nach der Wahl so sehr darüber freute, dass »die schreckliche Hillary« nicht gewählt worden ist. Und was ist bloß in den Elektriker gefahren, der unser gut fünfzig Jahre altes Haus neu verkabelt hat? Er ist ein fröhlicher und äußerst hilfsbereiter Mensch, der spontan mit seinem Traktor anrückte und ein großes Stück Wiese umpflügte, weil er gehört hatte, dass wir da unseren Gemüsegarten anlegen wollten. Bezahlung wollte er dafür keine. »Das gehört sich so, unter Nachbarn«, sagte er. Dann ging er hin und wählte den Superegoisten Trump.

Unser engerer Familienclan hatte sich schon in der Wahlnacht zu einer textenden Trost- und Trauergemeinschaft zusammengetan. Bis heute wettern und witzeln wir abwechslungsweise über die tragisch-komische Figur Trumps. Was meine beiden Enkelinnen, sieben und zehn Jahre alt, von all dem mitbekommen, wage ich gar nicht zu denken. Mit viel Geduld bringen wir Eltern und Großeltern, Onkel und Tanten unseren Kindern bei, dass Mobbing, Sexismus und Rassismus unakzeptabel sind. Und dann sehen sie, dass knapp die Hälfte der Leute in ihrem Land einen Mobber, Rassisten und Sexisten als Präsidenten haben wollen. Das ist eine bittere Staatskunde-Lektion.



Weiterlesen? Leseprobe auf **v|bTIX**  
oder schreiben Sie uns an  
[presse@rotpunktverlag.ch](mailto:presse@rotpunktverlag.ch)



**Lotta Suter**, geboren 1952, studierte Philosophie, Politologie und Publizistik in Zürich. Mitbegründerin und langjährige Redaktorin der Schweizer Wochenzeitung WOZ. 1997 wanderte sie mit vier Kindern in die USA aus. Seither lebte sie als Korrespondentin für verschiedene Medien abwechselnd in den USA und in der Schweiz. Im Sommer 2016 erneuter Umzug nach Vermont, diesmal ohne Rückreisepäne. Im Rotpunktverlag erschienen: *Einzig und allein. Die USA im Ausnahmezustand* (2003) und *Kein Frieden mehr. Die USA im Kriegszustand* (2008). Außerdem: *In aller Welt zu Hause. Al Imfeld – eine Biografie* (2005).



**Die Journalistin Lotta Suter führt Tagebuch über das Jahr, in dem sie beschlossen hat, US-Bürgerin zu werden. Ein Sittengemälde dieses Landes voller Widersprüche.**

Lotta Suter

**Amerikanerin werden**

Tagebuch einer Annäherung

Mit 12 Farbfotos

ca. 240 Seiten, Broschur

Format 13,5×20,4 cm

ca. Fr. 28.- | € (D) 24,- | € (A) 24,90

ISBN 978-3-85869-796-7, WG 1117

Erscheint im September

## Der ganz normale Wahnsinn

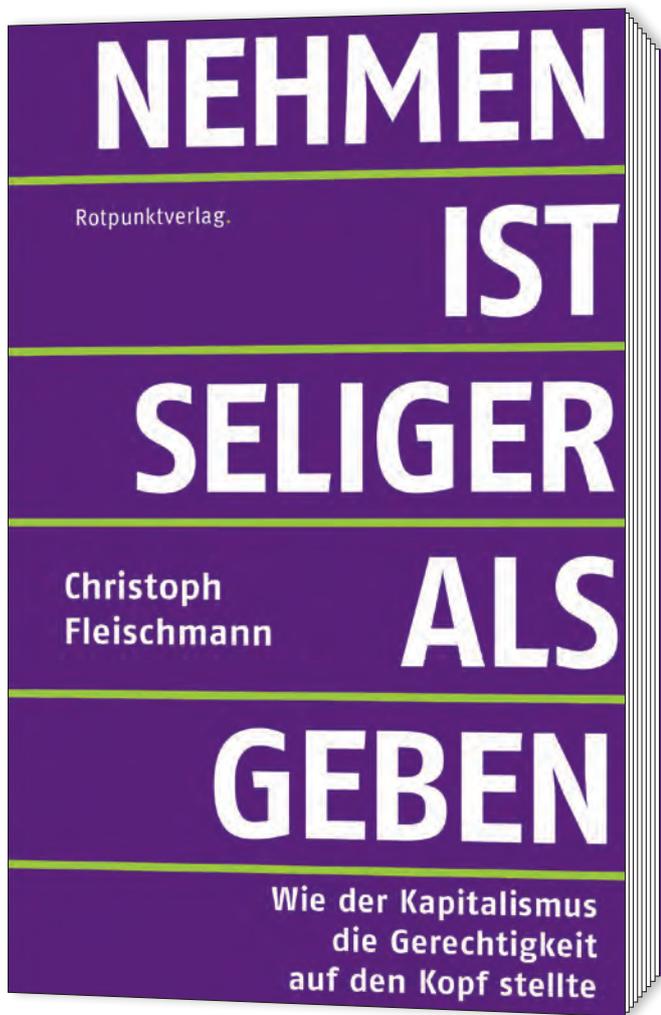
Nach zwanzig Jahren Bedenkzeit hat sich die Journalistin Lotta Suter endlich entschlossen: Sie will Staatsbürgerin der USA werden, ihre politische Mündigkeit einfordern. Den Entscheid fällt sie kurz nach der Vereidigung Donald Trumps zum Präsidenten und ausgerechnet in dem Museum in Washington, das an die Unterdrückung der Schwarzen in der Geschichte erinnert. Das ist auf den ersten Blick paradox. Was sie an diesem Land am meisten liebt, sind die Weite und der persönliche Bewegungsspielraum. Die Freiheit, heute so und morgen ganz anders zu sein.

Doch wie kann man heimisch werden in einem Land, das sich mit Mauern gegen die Außenwelt abschottet? Wie wird man Bürgerin in einem Staat, der hart erkämpfte Bürgerrechte wieder infrage stellt? So freundlich und großzügig die Mitmenschen sind, so gehässig und vergiftet ist das politische Klima in der Hauptstadt. Wie lebt man mit dieser Spannung?

Lotta Suter hat ein Jahr lang Tagebuch geführt, um diesen Fragen in ihrer Umgebung und in sich selbst nachzugehen. Dabei verflochten sich unscheinbare Details des Alltags in Vermont und weltpolitische Überlegungen zu einem Sittengemälde der USA von heute.

**Lesereise im Herbst  
in der Schweiz  
und in Deutschland**





800 Euro für ein neues Smartphone? Oder 5 Euro für das T-Shirt *made in Bangladesh*? Ein Buch über faire Preise und den Wandel der Gerechtigkeit im Kapitalismus.

Christoph Fleischmann

### **Nehmen ist seliger als geben**

Wie der Kapitalismus die Gerechtigkeit auf den Kopf stellte

ca. 220 Seiten, Broschur

Format 10,7 × 16,8 cm

ca. Fr. 15.– | €(D) 12,90 | €(A) 13,90

ISBN 978-3-85869-799-8, WG 2970

Erscheint im September

## Deal or no deal?

In seinem neuen Buch unternimmt Christoph Fleischmann einen höchst aufschlussreichen und unterhaltsamen Gang durch die Geschichte der Tauschgerechtigkeit – von Aristoteles über die Scholastiker des Mittelalters und der frühen Neuzeit zu Thomas Hobbes und den neoliberalen Ökonomen. Dabei stellt er viele Selbstverständlichkeiten der europäischen Moderne infrage und denkt pointiert darüber nach, wie unsere Wirtschaft wieder fairer werden könnte.

Früher galt ein Handel als gerecht, wenn Waren beziehungsweise Ware und Geld gleichen Werts getauscht wurden. Und heute? Ist das neueste Smartphone wirklich 800 Euro wert? Oder das T-Shirt *made in Bangladesh* bloß 5? Wohl nicht. Spielt aber keine Rolle, denn seit dem Aufkommen kapitalistischer Wirtschaftsformen im Mittelalter wird kaum noch Gleiches gegen Gleiches getauscht. Vielmehr gilt ein Handel als gerecht, wenn beide Seiten ihm freiwillig zustimmen – unabhängig davon, ob der Preis dem Wert der Ware entspricht. »It's the economy, stupid«, Angebot und Nachfrage: Der »gerechte Preis« ist der, den wir zu zahlen bereit sind.

Fleischmanns Blick geht weit zurück, aber nur, um schließlich in die Zukunft zu schweifen – auf der Suche nach einem Jenseits des Kapitalismus.

**Christoph Fleischmann**, geboren 1971, hat evangelische Theologie studiert und arbeitet als freischaffender Journalist und Moderator in Köln; vor allem für den ARD-Hörfunk. Auf WDR5 moderiert er das Religionsmagazin »Diesseits von Eden«. Thematischer Schwerpunkt sind die Schnittmengen zwischen Religion und Wirtschaft. Zuletzt im Rotpunktverlag erschienen: *Gewinn in alle Ewigkeit* (2010).



Foto: WDR/Eva Mitbrandt



## Zwischen boomender City und vergessener Peripherie – Großbritannien auf der Suche nach sich selbst.

Peter Stäuber

### Sackgasse Brexit

Reportagen  
aus einem gespaltenen Land

ca. 220 Seiten, Klappenbroschur  
Format 13,5 x 20,4 cm  
ca. Fr. 28.- | € (D) 24,- | € (A) 24,90  
ISBN 978-3-85869-798-1, WG 1970

Erscheint im September

## Hello Tristesse

Warum kehren die Briten der EU den Rücken? Das Votum vom 23. Juni 2016 gründet in einer Reihe von wirtschaftlichen, politischen und kulturellen Entwicklungen, deren Wurzeln teilweise Jahrzehnte zurückreichen. Seit den 1980er-Jahren hat Großbritannien tiefere Veränderungen erlebt als die meisten anderen Länder Westeuropas. Die neoliberale Wirtschaftspolitik hat die Ungleichheit anwachsen lassen. Und während die Regierung alles auf den Finanzsektor in London setzte, erlebten die ehemals starken Industrieregionen einen steilen Niedergang – fruchtbarer Boden für Rechtspopulisten und Demagogen, die sich eine Rückkehr in die Zeiten des britischen Empire wünschen.

Der London-Korrespondent Peter Stäuber fühlt der hadernden Insel auf den Zahn. Seine Reportagen führen vom multikulturellen Londoner Stadtteil Lambeth zu den ehemaligen Bergbaugebieten im südlichen Wales, von den »Leavers« in der einst blühenden Küstenstadt Great Yarmouth zu den »Remainers« im schottischen Glasgow. Eindrücklich zeigen sie ein Land zwischen boomender City und vergessener Peripherie, zwischen Wirtschaftswahn und sozialem Elend und gehen dabei der Frage nach, wie die gesplante Gesellschaft wieder zusammenwachsen kann.

**Peter Stäuber**, geboren 1982, ist freier Journalist in Großbritannien. Er studierte Anglistik und Geschichte in Zürich, Wien und Aberdeen und lebt seit 2010 in London, wo er über britische Politik, Wirtschaft und Kultur berichtet. Er ist Mitglied bei Weltreporter.net und schreibt unter anderem für die WOZ *Die Wochenzeitung*, *Zeit Online* und *der Freitag*.



Foto: Sonum Sumariá



## Mit den Kindern in die Berge!

Was Erwachsenen in den Bergen gefällt, lässt Kinder oft eher kalt. Trotzdem: Es gibt sie – Wanderungen, die für Kinder spannend sind und bei denen Erwachsene nicht zu kurz kommen.

»Sympathisch, ausführlich, praxisnah!«

Öko-Test

Remo Kundert | Werner Hochrein

**Bergfloh.** Die schönsten Berg- und Hüttenwanderungen mit Kindern in der Schweiz

Mit Spielvorschlägen, Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil

288 Seiten, Klappenbroschur, 2., akt. Auflage August 2018, ISBN 978-3-85869-814-8, Fr. 42.- | €(D)37,- | €(A)38,-, WG 1322



## Die »Bibel« des Valle Maira

Das Valle Maira im Südwesten des Piemont bietet sanften Tourismus pur. Auf dem fantastischen alten Wegnetz, das zu neuem Leben erweckt wurde, lässt sich das Tal an der Grenze zu den französischen Alpen in ein bis zwei Wochen umrunden.

»Antipasti und alte Wege setzt Maßstäbe. Es gibt kein überzeugenderes Konzept für Wanderbücher über eine unbekannt Region.«

Die Alpen

Ursula Bauer | Jürg Frischknecht

**Antipasti und alte Wege.** Valle Maira – Wandern im andern Piemont

Mit Schwarz-Weiß-Fotos von Norbert Breidenstein und historischen Bildern, Mit Routenskizzen und Serviceteil

304 Seiten, Klappenbroschur, 9. Auflage September 2018, ISBN 978-3-85869-815-5, Fr. 34.- | €(D)29,- | €(A)29,80, WG 1322



## Weitwandern im Piemont

Die Grande Traversata delle Alpi (GTA) ist einer der beliebtesten Weitwanderwege der Alpen. Er führt von der Südgrenze der Schweiz (Wallis) in 68 Tagesetappen quer durch die Täler der piemontesischen Alpen bis ans Mittelmeer bei Ventimiglia.

»Bätzing verbindet die Sachkenntnis des Wissenschaftlers mit dem Engagement des passionierten Wanderers und einer liebevollen Zuwendung zur Region.«

Frankfurter Allgemeine Zeitung

Werner Bätzing: **Grande Traversata delle Alpi**

**Teil 1: Der Norden. Vom Wallis ins Susa-Tal.** 224 S., 8., akt. Auflage Juli 2018, ISBN 978-3-85869-811-7, Fr. 26,50 | €(D)24,- | €(A)24,80, WG 1322

**Teil 2: Der Süden. Vom Susa-Tal ans Mittelmeer.** 296 S., 8., akt. Auflage Juli 2018, ISBN 978-3-85869-812-4, Fr. 28,- | €(D)26,- | €(A)26,80, WG 1322

**Grande Traversata delle Alpi.** Paket Norden und Süden, ISBN 978-3-85869-813-1, Fr. 49,- | €(D)44,- | €(A)45,50

GTA Nord



GTA Süd



GTA Paket





Die schönsten Wanderungen  
aus der beliebten Reihe –  
erstmalig in einem Band  
vereint.

Andreas Simmen (Hg.)

### **Wunderbar schwerelos zeigt sich die Welt**

Literarische Wanderungen in der Schweiz

Mit Routenskizzen und Serviceteil

Zahlreiche Schwarz-Weiß- und historische Fotos

ca. 350 Seiten, Klappenbroschur

Format 13,5 × 20,4 cm

ca. Fr. 39.– | €(D) 34.– | €(A) 34,90

ISBN 978-3-85869-802-5, WG 1322

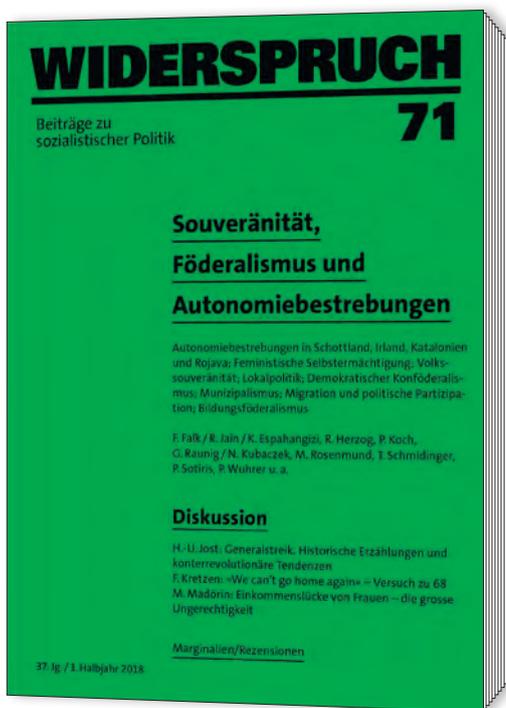
Erscheint im September

## Sehnsuchtsorte und Seelenwelten

Was Ulrich Becher im Oberengadin auf der Mumeljagd erbeutet. Wie Hermann Burger die Eingeweide des Gotthards erkundet. Warum Friedrich Nietzsche auf der Lenzerheide den Buddhismus entdeckt. Wie Max Frisch im Valle Onsernone ins Holozän abtaucht und Rainer Maria Rilke seine letzte Wahlheimat, das Wallis, besingt. Warum Spazieren im Appenzellerland für Robert Walser überlebenswichtig ist und Friedrich Schiller Wege und Stege am Vierwaldstättersee so genau beschreiben kann, als wäre er sie selbst gegangen. Wie für Mark Twain eine einfache Wanderung auf die Rigi zur strapazenreichen Expedition wird und Annette von Droste-Hülshoff die kühlenden Schneedecken des Säntis besingt ...

Die Schweiz hat eine große Vielfalt an unterschiedlichsten Landschaften – viele sind in die Literatur eingegangen. Diesen literarischen Werken – Klassikern ebenso wie Entdeckungen – wird auf den Wanderungen und Spaziergängen dieses Buches nachgespürt. Die 22 Beiträge der Anthologie folgen den Spuren literarischer Texte vom Bücherregal in die Landschaft und laden ein zum Wandern, zum Lesen und Wiederlesen. Die notwendigen Informationen, um die Wanderungen zu planen und die Wege und Stege unter die Füße zu nehmen, werden in jedem der Beiträge mitgeliefert.

**Andreas Simmen**, geboren 1954 in Jenaz (GR), hat über dreißig Jahre lang als Programmleiter im Rotpunktverlag neben dem Sachbuch- auch das Wanderbuchprogramm maßgeblich geprägt. Zuvor war er Redaktor der WOZ *Die Wochenzeitung*. Er lebt in Zürich.



## Souveränität, Föderalismus und Autonomiebestrebungen

Seien es die Autonomiebestrebungen Kataloniens, der Brexit oder die Hoffnungen auf Rojava als ein transnationales und multi-ethnisches Demokratisierungsprojekt im Nahen Osten: Angesichts der internationalen Verflechtung von Macht und Kapital drehen sich viele aktuelle Auseinandersetzungen um die Frage, wie das Beharren auf nationaler Souveränität die politische Handlungsfähigkeit untergräbt und welchen Stellenwert der Nationalstaat als Garant für soziale Errungenschaften und Umverteilung einnimmt.

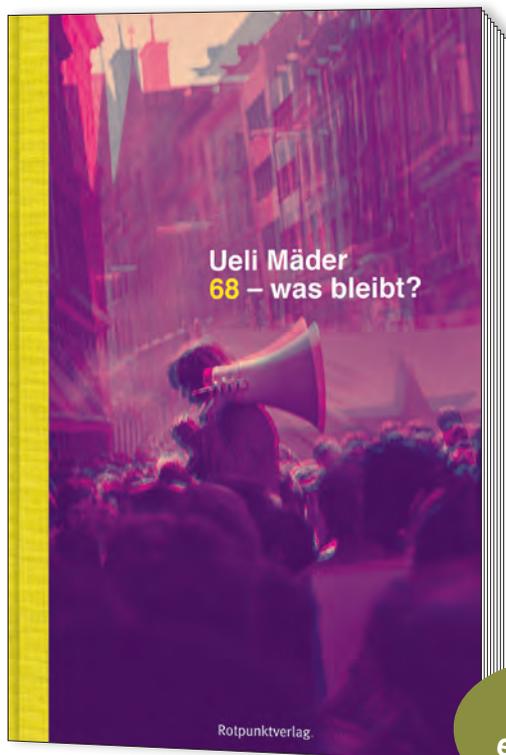
*Widerspruch 71* diskutiert das Potenzial von Kämpfen, die sich auf zentrale, regionale oder kleinräumige politische Konzepte und Strukturen beziehen. Die Aufsätze, Essays und Thesenartikel beleuchten die verschiedenen Ebenen politischen Handelns, inner- und ausserhalb der Parlamente und Institutionen. Sie fragen nach den Subjekten der Kämpfe und nach ihren Versuchen, tradierte Machtlinien zu durchbrechen.

### Widerspruch, Heft 71

184 Seiten, Broschur, Format 14,8×21 cm  
Fr. 25.- | € [D] 18,- | € [A] 18,50  
ISBN 978-3-85869-801-8, ISSN 1420-0945, WG  
Erscheint im Juni

### Autorinnen und Autoren dieser Ausgabe (u. a.):

Francesca Falk, Rohit Jain, Friederike Kretzen, Wolf Linder, Mascha Madörin, Thomas Schmidinger, Pit Wuhrer



## Was bleibt von 68?

Was haben die 68er-Revoluten bewirkt? Kulturell viel, politisch wenig, so lautet eine gängige These. Zu Recht? Ueli Mäder befragte Protagonistinnen und Protagonisten nach ihren Erfahrungen und Wahrnehmungen. In Interviews und zahlreichen historischen Dokumenten scheinen Debatten und Projekte auf, die damals Stadt und Land in Bewegung versetzten.

»In *68 – was bleibt?* geht es Mäder explizit um das Vermächtnis. Neben einer gewaltigen Menge von Literatur verarbeitet er mehr als 100 neu geführte Interviews mit 68ern und Nachgeborenen, von Alt-Bundesrätin Ruth Dreifuss bis BaZ-Chefredaktor Markus Somm.«

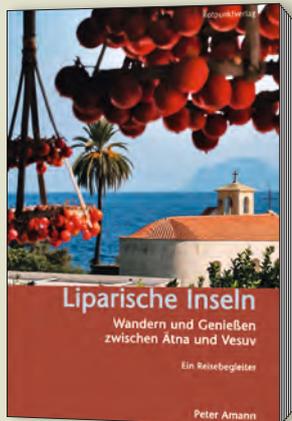
David Hesse, *Tages-Anzeiger*

Soeben  
erschienen

Ueli Mäder  
**68 – was bleibt?**  
Mit Bildteil  
368 Seiten, Halbleinen, 2018  
Format 15,5×23,5cm, Fr. 48.- | € [D] 43,- | € [A] 44,20  
ISBN 978-3-85869-774-5, WG 1948

»Präzise Recherchen, verlässliche Informationen, wirkliches Hintergrundwissen. Mit diesem Buch im Gepäck kann nichts schiefgehen.«

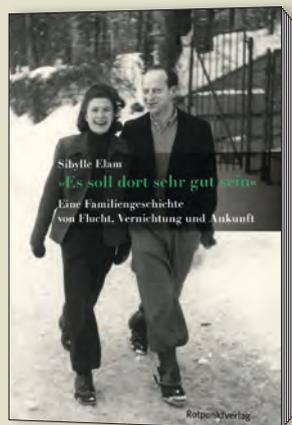
Andreas Schlüter,  
Frankfurter Allgemeine Zeitung



**Preis  
gesenkt!**

Peter Amman: **Liparische Inseln**  
Wandern und Genießen zwischen Ätna und Vesuv. Ein Reisebegleiter  
Mit Farbfotos, Routenskizzen und Serviceteil  
296 Seiten, Klappenbroschur 2017, Fr. 34.- | €(D) 29,- | €(A) 29,90

**Die Lebensgeschichte einer jüdischen Familie  
zwischen Süddeutschland, Wien und der Schweiz.**



Sibylle Elam: »Es soll dort sehr gut sein«  
Eine Familiengeschichte von Flucht, Vernichtung und Ankunft  
294 Seiten, gebunden, 2017, Fr. 34.- | €(D) 29,- | €(A) 30,-

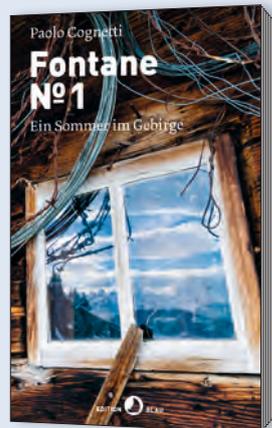
**Ruedi Widmers beste Arbeiten der letzten Jahre,  
erstmalig in einem Band versammelt – hintersinnig,  
kritisch und unverwechselbar komisch.**



Ruedi Widmer: **Widmers Weltausstellung**  
Cartoons und Kolumnen  
168 Seiten, Steifbroschur, 2018, Fr. 34.- | €(D) 29,- | €(A) 29,80

»Man schaltet schon bald beim Lesen einen Gang zurück, beginnt zu begreifen und den Mutigen um seinen leichten Verzicht auf das Überflüssige zu beneiden.«

Frank Becker, *Musenblätter*



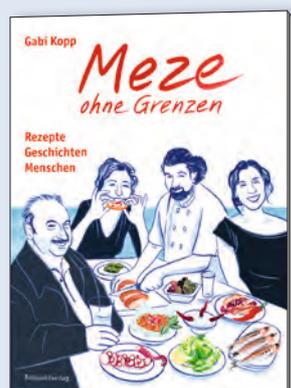
Paolo Cognetti: **Fontane No 1**  
Ein Sommer im Gebirge  
144 Seiten, gebunden, 2017, Fr. 22.- | €(D) 18,- | €(A) 18,50

**Einer der bedeutendsten Vertreter der modernen  
italienischen Literatur, in der Neuübersetzung von  
Maja Pflug.**



Cesare Pavese: **Das Haus auf dem Hügel**  
Roman  
216 Seiten, gebunden, 2018, Fr. 28.- | €(D) 24,- | €(A) 24,80

**Grenzenlose Gaumenfreuden: Die kleinen Gerichte aus  
dem Mittelmeerraum und Orient sind heiß begehrt.**



Gabi Kopp: **Meze ohne Grenzen**. Rezepte, Geschichten, Menschen  
Mit 175 Rezepten, Glossar und zahlreichen Illustrationen  
320 Seiten, gebunden, 2017, Fr. 38.- | €(D) 33,- | €(A) 34,-

**Rotpunktverlag**  
Hohlstrasse 86 A  
8004 Zürich

Telefon +41 [0]44 405 44 88  
Fax +41 [0]44 405 44 89  
E-Mail [info@rotpunktverlag.ch](mailto:info@rotpunktverlag.ch)  
Home [www.rotpunktverlag.ch](http://www.rotpunktverlag.ch)  
[www.editionblau.ch](http://www.editionblau.ch)

Geschäftsleitung  
Programm Sachbuch  
**Sarah Wendle**  
044 405 44 84  
[sarah.wendle@rotpunktverlag.ch](mailto:sarah.wendle@rotpunktverlag.ch)

Geschäftsleitung  
Programm, Presse,  
Veranstaltungen Edition Blau  
**Daniela Koch**  
044 405 44 85  
[daniela.koch@rotpunktverlag.ch](mailto:daniela.koch@rotpunktverlag.ch)

Vertrieb und Marketing  
**Cédric Eigner**  
044 405 44 86  
[cedric.eigner@rotpunktverlag.ch](mailto:cedric.eigner@rotpunktverlag.ch)

Presse und Veranstaltungen Sachbuch  
**Tina Herren**  
044 405 44 87  
[tina.herren@rotpunktverlag.ch](mailto:tina.herren@rotpunktverlag.ch)

Lektorat Sachbuch  
**Adrian Flückiger**  
044 405 44 83  
[adrian.flueckiger@rotpunktverlag.ch](mailto:adrian.flueckiger@rotpunktverlag.ch)

Herstellung  
**Patrizia Grab**  
044 405 44 82  
[patrizia.grab@rotpunktverlag.ch](mailto:patrizia.grab@rotpunktverlag.ch)

Herstellung  
**Ulrike Groeger**  
044 405 44 81  
[ulrike.groeger@rotpunktverlag.ch](mailto:ulrike.groeger@rotpunktverlag.ch)

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt für Kultur mit einem Strukturbeitrag für die Jahre 2016–2020 unterstützt.

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS – Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage.  
[www.swips.ch](http://www.swips.ch)

**PROLIT**  
VERLAGSAUSLIEFERUNG GMBH

## Auslieferungen

**Deutschland/Österreich**  
Prolit Verlagsauslieferung  
Postfach 9  
35461 Fernwald  
Tel. +49 641 9 43 93 24  
Fax +49 641 9 43 93 89  
E-Mail [n.kallweit@prolit.de](mailto:n.kallweit@prolit.de)

**Schweiz**  
AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 44 762 42 00  
Fax +41 44 762 42 10  
E-Mail [avainfo@ava.ch](mailto:avainfo@ava.ch)

**Österreich**  
Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
1230 Wien  
Tel. +43 680 14 0  
Fax +43 688 71 30 oder  
689 68 00  
E-Mail [bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)  
[www.mohrmorawa.at](http://www.mohrmorawa.at)

**Niederlande**  
Willems Adventure  
Honderdland 120  
2676 LT Maasdijk  
Tel. +31 88 599 01 40  
Fax +31 88 599 01 41  
E-Mail [info@willemsadventure.nl](mailto:info@willemsadventure.nl)

## Vertretungen

**Schweiz**  
Markus Wieser  
E-Mail [wieser@bluewin.ch](mailto:wieser@bluewin.ch)

**Deutschland**  
Baden-Württemberg  
Nicole Grabert  
E-Mail [grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de](mailto:grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de)

Vertreterbüro Würzburg  
Huebergasse 1  
97070 Würzburg  
Tel. +49 931 174 05  
Fax +49 931 174 10  
[www.vertreterbuero-wuerzburg.de](http://www.vertreterbuero-wuerzburg.de)

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-Westfalen, Schleswig-Holstein  
Christiane Krause, c/o büro indiebook  
E-Mail [krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)

Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland  
Michel Theis, c/o büro indiebook  
E-Mail [theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern, Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen  
Regina Vogel, c/o büro indiebook  
E-Mail [vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)

Vertreterbüro  
büro indiebook  
Bothmerstr. 21  
80634 München  
Tel. +49 89 122 84 704  
Fax +49 89 122 84 705  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

**Österreich**  
Helga Schuster  
Verlagsvertretungen  
Altmannsdorfer Anger 63/1/15  
1120 Wien  
Tel. +43 676 529 16 39  
Fax +43 676 529 16 39  
E-Mail [helga.b.schuster@gmail.com](mailto:helga.b.schuster@gmail.com)



**EDITION**



**BLAU**

Belletristik im  
Rotpunktverlag

**VORSCHAU  
HERBST 2018**

# Ruska Jorjoliani

**Ruska Jorjoliani** wurde 1985 in Mestia, Georgien, im Großen Kaukasus geboren. Anfang der Neunzigerjahre flüchtete die Familie vor ethnischen Säuberungen nach Tiflis, wo Ruska Jorjoliani, ausgehend von regelmäßigen Aufenthalten bei einer Gastfamilie in Palermo, später das italienische Gymnasium besuchte. Seit 2007 lebt sie fest in Palermo und hat dort ein Philosophiestudium abgeschlossen. Als sie mit italienisch verfassten Gedichten einen Literaturwettbewerb gewinnt, entscheidet sie sich, ihren ersten Roman, *Du bist in einer Luft mit mir* (2016), auf Italienisch zu schreiben – mit einem Gedichtanfang von Boris Pasternak als Titel.

**Barbara Sauser**, 1974 in Bern geboren, lebt als freie Übersetzerin aus dem Italienischen, Russischen und Polnischen im Tessin. Für die Edition Blau hat sie bereits Paolo Cognettis *Fontane Numero 1* ins Deutsche gebracht. [www.barbarasauser.ch](http://www.barbarasauser.ch)

»Über Kirills erste Anfänge erzählte man sich, seine Mutter Schoschanna Sokratowna, ein nicht besonders gesprächiges, junges jüdisches Mädchen, habe unentwegt das schief hängende Fenster angestarrt und sich in den zierlichen Arm gekniffen, als sie ihrem Mann, dem frischgebackenen Geisteswissenschaftler Dimitri Gawrilowitsch anvertraute, dass sie abzutreiben gedenke («Oh Dima, ich weiß keinen anderen Ausweg»). Ihr Dima soll daraufhin »Wie bitte?« gerufen und der Hand seiner Ehefrau, die sich weiter die Haut malträtierte, mit einem entschlossenen Klaps Einhalt geboten haben. »Und wenn er als Dichter geboren wird?«

Was meine Geburt betraf, erzählte man sich nur von einem Fetzen Papier, den meine Mutter Alina Petrowna, eine abergläubische Bäuerin aus dem Kuban, während der Entbindung fest in der Hand gehalten haben soll. Vor der Ankunft des Arztes hatte sie sich noch zum Schreibtisch meines Vaters Viktor Bulatowitsch geschleppt, hatte den schweren Bauch wie eine Einkaufstasche auf der Kante abgesetzt, dann eine Seite aus einem dort liegenden Notizbuch herausgerissen und mit einem stumpfen Bleistift geschrieben: Lieber Gott, mach, dass er nicht wird wie sein Vater, dieser Mörder.«



»Mit sieben war sie ein Flüchtlingskind in Tiflis. Mit 30 ist sie eine italienische Schriftstellerin, die ein nicht nur in literarischer Hinsicht überraschendes Buch vorlegt.«

*La Stampa*

Ruska Jorjoliani

## **Du bist in einer Luft mit mir**

Roman

Aus dem Italienischen von Barbara Sauser  
Originaltitel: *La tua presenza è come una città*

ca. 180 Seiten, gebunden  
Format 12,5 × 20,4 cm  
ca. Fr. 26.- | €(D) 22,- | €(A) 22,90  
ISBN 978-3-85869-793-6, WG 1100

Erscheint im Juli

## **Doppelte Familiensaga**

Dimitri und Viktor wachsen in Miroslaw auf, wo Pferdeministeln die schlammige Hauptstraße zieren. Das kyrillische Abc lernen sie beim alten Diakon, Dimitri hat gern Metaphern, während Viktor Linien in sein Notizbuch kritzelt. Nach ihrer Studienzeit in Moskau hocken sie, nun Lehrer und Ingenieur und beide Nachwuchs erwartend, im Abstellraum des Schulhauses und gönnen sich täglich eine Partie Schach. Nur über die Revolution sind sie geteilter Meinung, und als Dimitri eines Tages das Leninporträt in hohem Bogen aus dem Fenster des Klassenzimmers wirft, wird sein Freund gegen ihn aussagen.

Dieses Verhängnis können die Kinder, Kirill und Sascha, die später wie Brüder sind und reden und sich kleiden wie ihr Lieblingsdichter Puschkin, nur erahnen. Aber einem von ihnen, schließlich in die Jahre gekommen und »Buchstabenhüter« an der Solschenizyn-Bibliothek, verdanken wir die Geschichte: Er erschafft mit dieser ironischen wie geistreichen doppelten Familiensaga, die spielerisch zwischen der Zarenzeit, der russischen Revolution und dem »grauen Niedergang der großen Ideale« hin- und herspringt, ein neues literarisches Genre – und kann so doch noch die Hoffnung auf einen Dichter aus Miroslaw erfüllen.

**Ehregast Georgien auf der  
Frankfurter Buchmesse 2018**

**Lesexemplar**





# Marie Modiano

**Marie Modiano** ist Musikerin, Schriftstellerin, Schauspielerin. Geboren 1978 in Paris, Schauspielausbildung an der Royal Academy, London. Weitere Auslandsaufenthalte, u. a. in den USA und in Berlin. Verschiedene Filmrollen und Theaterengagements, Zusammenarbeit u. a. mit Luc Bondy; Veröffentlichung mehrerer Bücher und CDs mit Chansons. *Ende der Spielzeit* ist Modianos zweiter Roman und die erste Buchveröffentlichung auf Deutsch.

**Gabriela Zehnder**  bersetzt Literatur aus dem Französischen und Italienischen, darunter Emmanuel Bove und Jean-Luc Benoziglio. Für den Rotpunktverlag hat sie bereits *Theoda* von S. Corinna Bille ins Deutsche gebracht.

Ich habe meinen ersten Vertrag unterschrieben, ohne mich auch nur zu fragen, ob ich glücklich sein würde mit jenen zweiunddre ig Versen, die ich ein Jahr lang in verschiedenen Städten Europas und der französischen Provinz deklamieren würde. Für mich war es ein Rettungsring, den man mir zuwarf, die Möglichkeit, dank einem festen Monatslohn die Stadt zu verlassen. Ich musste fliehen. Paris und die schlechten Erinnerungen fliehen, die an jeder Straßenecke lauerten, wie Raubvögel, die auf Menschenh he fliegen, bereit, jeden Moment anzugreifen.



»Hier stellt eine junge Frau ihrer Einsamkeit den Charme eines melancholischen Chansons entgegen.«

*Les Inrockuptibles*

Marie Modiano

## Ende der Spielzeit

Roman

Aus dem Französischen von Gabriela Zehnder  
Originaltitel: *Lointain*

ca. 180 Seiten, gebunden  
Format 12,5 × 20,4 cm  
ca. Fr. 26.– | €(D) 22.– | €(A) 22,90  
ISBN 978-3-85869-792-9, WG 1100

Erscheint im Juli

## Einem Kometen hinterhersehen

Er hatte gesagt, ich bin zurück, bevor es Nacht wird. Sie wartete lange, setzte sich ans Klavier, doch sein Schreibheft verwaiste auf dem Tisch.

Er, von dem sie immer noch ein Foto in der Tasche trägt. Er, den sie auf einer Seinebrücke kennengelernt hat, wo er Musik machte. Er, der sich mit Leib und Seele der Literatur verschrieben hatte, der erst keinen Verlag fand und dann international gefeiert wurde, mit dem sie zusammenlebte und Reisen in die USA unternahm, er fehlt. Für immer.

Jahre später ist Valentine mit einer Gruppe von Schauspielern auf Theatertournee. Abend für Abend spricht sie ihre paar Verse auf den Bühnen von Lausanne, Hamburg, Zürich, Wien, Bochum, München und anderswo. Das Leben in hundert Hotelzimmern befördert sie in einen Tunnel der Erinnerungen, wirft sie zurück in eine Zeit verrückten Glücks, das ihr unter den Händen zerbrach.

Marie Modiano verwebt in diesem autofiktionalen Roman das unbehaute Dasein einer jungen Künstlerin, die erstmals die Härten des Theaterbetriebs zu spüren bekommt, mit dem Wiederhall einer frühen, tiefen Liebe. Aus Spiel, Traum und Wirklichkeit kristallisiert sich eine feinsinnige, völlig nostalgiefreie Erzählung – ein Abschied in jener Art, wie man einem Kometen hinterhersieht.

**Die Autorin steht für  
Lesungen (mit Musik)  
zur Verfügung.**



Foto: Simone Haug

# Rolf Hermann

Hier waren sie zu Hause. Hier kannten sie jedes Haus, jede Gasse, jeden Garten und jeden Baum. Hier spannen in ihren Köpfen das Gegenwärtige permanent einen Bogen ins Vergangene, wie etwa am Sonntag, wenn sie um zehn in die Kirche gingen und in der Statue des Dorfheiligen das Holz jener Linde wiedererkannten, die früher, vor dem zerstörerischen Erdbeben im Jahr 1946, bei der alten Kirche gestanden und schließlich, aus Platzgründen, dem sakralen Neubau weichen müssen. Und weil sie um die Verwandlung des Baums in eine Statue wussten und gelegentlich auch davon sprachen, richtete sich mit jedem Wort der vor Jahrzehnten gefällte Baum vor ihren Augen wieder auf, mit fast dem gleichen weit ausladenden Geäst wie damals, als er den Messgängern großzügig Schatten gespendet hatte.

**Rolf Hermann**, 1973 in Leuk im Kanton Wallis geboren, lebt heute als freier Schriftsteller und Performer in Biel. Sein Studium in Fribourg und Iowa, USA, verdiente er sich als Schafhirt im Simplongebiet. Hermann schreibt Lyrik, Prosa und Spoken Word. Mitglied der Mundart-Combo Die Gebirgsdichter. Für sein literarisches Schaffen wurde er mehrfach ausgezeichnet: u. a. Tübinger Stadtschreiber (2010), Literaturpreis des Kantons Berns (2015), Kulturpreis der Stadt Biel (2017). Zuletzt erschienen: *Das Leben ist ein Steilhang* (2017, Der gesunde Menschenversand).



»In seinem Schreiben geht Rolf Hermann aufs Ganze. Er pflegt, durchaus in der Tradition Robert Walsers, den Gestus des Verschwindens. Und er weiß, dass alles Schreiben aus der Einsamkeit kommt.«

Manfred Papst anlässlich der Verleihung des Kulturpreises der Stadt Biel

Rolf Hermann

## **Flüchtiges Zuhause**

Erzählungen

ca. 140 Seiten, gebunden

Format 12 × 19 cm

ca. Fr. 26.- | €(D) 22,- | €(A) 22,90

ISBN 978-3-85869-794-3, WG 1112

Erscheint im September

## **Die Tage sind gezählt**

Vom Balkon des Hauses gleich hinter dem Bahnhof kann man mit dem Großvater die vorbeiratternden Güterwaggons zählen. Großvater Oskar, der in der nahen Fabrik Aluminium goss, das bis nach Italien und in die ganze Welt ging, und dessen weiteste Reise eine nach Einsiedeln war.

Im abgelegenen Bergdorf hingegen, wo die Gassen so eng sind, dass die Kinder quer über die Dächer laufen, lebt einzig noch die Großmutter, die immer von einem anderen Leben träumte und des Nachts Gedichte schrieb. Die Zeiten, da man die Waren über Leitern am steilen Berg transportierte, sind längst vorbei. Heute geht es samstags mit dem Subaru zum Einkauf ins Placette. Als eines Tages der Großvater den Jungen bittet, ihn zum Winterschnitt in die Reben zu begleiten, wissen beide, dass nicht nur deren Tage gezählt sind.

Mit seinem ersten Erzählband betritt Rolf Hermann literarisches Neuland. Er blickt auf Kindheits- und Jugendjahre in einem Tal zurück, um das himmelhoch die Berge stehen. Mit Wärme und Feingespür, in einer bildstarken, präzisen Sprache entfaltet er die Lebenswelt dreier Generationen im Wandel der Zeit. Er erzählt – eine sanfte Melancholie, bisweilen auch einen stechenden Schmerz auslösend – von stillen Sehnsüchten und leisen Abschieden. Und von der Tätigkeit, die den Dingen und Menschen, die man liebt, Dauer verleiht: dem Schreiben.

**Der Autor steht für Lesungen zur Verfügung.**



»Dieses Buch fasziniert und verstört. [...] Yael Inokai erfüllt mit diesem Buch die hohen Erwartungen, die man nach ihrem Erstling *Storchenbiss* haben durfte. Es überzeugt durch seine Dringlichkeit, Dichte, Welt-haltigkeit und Exaktheit.«

Manfred Papst, *NZZ am Sonntag*

Schweizer  
Literaturpreis  
2018



Yael Inokai  
**Mahlstrom**  
Roman

180 Seiten, 20,4 x 12,5 cm  
gebunden, 2017  
Fr. 26,- | € [D] 22,- | € [A] 22,50  
ISBN 978-3-85869-760-8

**Edition Blau im Rotpunktverlag**  
**Hohlstrasse 86 A**  
**8004 Zürich**

Telefon +41 [0]44 405 44 88  
Fax +41 [0]44 405 44 89  
E-Mail [info@rotpunktverlag.ch](mailto:info@rotpunktverlag.ch)  
Home [www.rotpunktverlag.ch](http://www.rotpunktverlag.ch)  
[www.editionblau.ch](http://www.editionblau.ch)

Programmleitung, Rechte,  
Presse, Veranstaltungen  
**Daniela Koch**  
044 405 44 85  
[daniela.koch@rotpunktverlag.ch](mailto:daniela.koch@rotpunktverlag.ch)

Vertrieb und Marketing  
**Cédric Eigner**  
044 405 44 86  
[cedric.eigner@rotpunktverlag.ch](mailto:cedric.eigner@rotpunktverlag.ch)

Herstellung  
**Patrizia Grab**  
044 405 44 82  
[patrizia.grab@rotpunktverlag.ch](mailto:patrizia.grab@rotpunktverlag.ch)

Herstellung  
**Ulrike Groeger**  
044 405 44 81  
[ulrike.groeger@rotpunktverlag.ch](mailto:ulrike.groeger@rotpunktverlag.ch)

Der Rotpunktverlag ist Mitglied von SWIPS –  
Vereinigung unabhängiger Schweizer Verlage.  
[www.swips.ch](http://www.swips.ch)

Der Rotpunktverlag wird vom Bundesamt  
für Kultur mit einem Strukturbeitrag für  
die Jahre 2016–2020 unterstützt.

**PROLIT**  
VERLAGS-  
AUSLIEFERUNG

### Auslieferungen

#### Deutschland/Österreich

Prolit Verlagsauslieferung  
Postfach 9  
35461 Fernwald  
Tel. +49 641 9 43 93 24  
Fax +49 641 9 43 93 89  
E-Mail [n.kallweit@prolit.de](mailto:n.kallweit@prolit.de)

#### Schweiz

AVA Verlagsauslieferung AG  
Centralweg 16  
8910 Affoltern am Albis  
Tel. +41 44 762 42 00  
Fax +41 44 762 42 10  
E-Mail [avainfo@ava.ch](mailto:avainfo@ava.ch)

#### Österreich

Mohr Morawa Buchvertrieb GmbH  
Sulzengasse 2  
1230 Wien  
Tel. +43 680 14 0  
Fax +43 688 71 30 oder  
689 68 00  
E-Mail [bestellung@mohrmorawa.at](mailto:bestellung@mohrmorawa.at)  
[www.mohrmorawa.at](http://www.mohrmorawa.at)

### Vertretungen

#### Schweiz

Markus Wieser  
E-Mail [wieser@bluewin.ch](mailto:wieser@bluewin.ch)

#### Deutschland

Baden-Württemberg  
Nicole Grabert  
E-Mail [grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de](mailto:grabert@vertreterbuero-wuerzburg.de)

Vertreterbüro Würzburg  
Huebergasse 1  
97070 Würzburg  
Tel. +49 931 174 05  
Fax +49 931 174 10  
[www.vertreterbuero-wuerzburg.de](http://www.vertreterbuero-wuerzburg.de)

Bremen, Hamburg, Niedersachsen, Nordrhein-  
Westfalen, Schleswig-Holstein  
Christiane Krause, c/o büro indiebook  
E-Mail [krause@buero-indiebook.de](mailto:krause@buero-indiebook.de)

Bayern, Rheinland-Pfalz, Saarland  
Michel Theis, c/o büro indiebook  
E-Mail [theis@buero-indiebook.de](mailto:theis@buero-indiebook.de)

Berlin, Brandenburg, Mecklenburg-Vorpommern,  
Sachsen, Sachsen-Anhalt, Thüringen, Hessen  
Regina Vogel, c/o büro indiebook  
E-Mail [vogel@buero-indiebook.de](mailto:vogel@buero-indiebook.de)

Vertreterbüro  
büro indiebook  
Bothmerstr. 21  
80634 München  
Tel. +49 89 122 84 704  
Fax +49 89 122 84 705  
[www.buero-indiebook.de](http://www.buero-indiebook.de)

#### Österreich

Helga Schuster  
Verlagsvertretungen  
Altmannsdorfer Anger 63/1/15  
1120 Wien  
Tel. +43 676 529 16 39  
Fax +43 676 529 16 39  
E-Mail [helga.b.schuster@gmail.com](mailto:helga.b.schuster@gmail.com)